

### PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN MEINEM BUNDESTAGSBÜRO

Die letzten Wochen seit dem Regierungswechsel waren für mich mit vielen Veränderungen verbunden. Mein Bundestagsbüro in Berlin macht dabei keine Ausnahme. Herr Dickhut-Bielsky wird zum 1. März 2014 mein Büro verlassen, um eine Stelle in der CDU-Bundesgeschäftsstelle anzutreten. Ich möchte ihm sehr für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren danken.



Der Nachfolger steht bereits in den Startlöchern: Herr Fuhrmann wird ab 1. März 2014 in meinem Büro tätig sein – ich freue mich auf die Zusammenarbeit! Außerdem wird ab April Herr Wagner mein Team in Berlin als studentischer Mitarbeiter unterstützen; er tritt damit die Nachfolge von Frau Schwietzke an.

Frau Röhrig wird in meinem Berliner Büro weiterhin insbesondere Bürgeranfragen und Bundestagsangelegenheiten betreuen. Herr Fuhrmann wird die Aufgaben von Herrn Dickhut-Bielsky übernehmen: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Wahlkreisangelegenheiten und meine Gremienarbeit.

Im Bürgerbüro Ludwigshafen ist nach wie vor Frau Schönherr Ihre unmittelbare Ansprechpartnerin. Sie koordiniert alle Besuchergruppen und meine Termine vor Ort.

#### Ihr Kontakt zu Maria Böhmer

Wahlkreis:  
Bürgerbüro Ludwigshafen  
Benckiserstraße 26  
67059 Berlin  
Tel.: 0621 / 6299 604  
Fax: 0621 / 6299 605  
maria.boehmer@wk.bundestag.de

Berlin:  
Bundestagsbüro  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 / 227 - 77575  
Fax: 030 / 227 - 76575  
maria.boehmer@bundestag.de

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe CDU-Freunde,*

*zwei arbeitsreiche und intensive  
Sitzungswochen des Deutschen  
Bundestages liegen hinter mir.  
Seit Tagen beherrschen vor allem  
die Vorwürfe gegen den ehemali-  
gen SPD-Abgeordneten Edathy die  
Gespräche auf den Fluren im Re-  
gierungsviertel.*

*Dabei geht es nicht nur um die  
Vorwürfe gegen den SPD-Politiker  
selbst, sondern auch um das Ver-  
halten der sozialdemokratischen  
Partei- und Fraktionsführung.*

*Vertrauen ist die wichtigste Wäh-  
rung in der Politik. Dieses Vertrau-  
en in der Großen Koalition ist be-  
schädigt worden. Die SPD muss  
jetzt und in den kommenden Wo-  
chen unter Beweis stellen, dass  
man sich aufeinander verlassen  
kann!*

*Daher sollten wir die anstehenden  
Projekte und Entscheidungen in  
den Blick nehmen, um als Koaliti-  
on die drängenden Fragen zu lö-  
sen, für die wir gewählt wurden.*

*In diesem Sinne wünsche ich Ih-  
nen alles erdenklich Gute und  
freue mich bereits jetzt auf ein  
Wiedersehen!*



## INTERNATIONAL UNTERWEGS

Der März steht bei mir ganz im Zeichen internationaler Kontakte. Zunächst werde ich nach New York zu den Vereinten Nationen reisen. Dort führe ich die Verhandlungen für die Bundesrepublik zu den sogenannten Post-Millenniumszielen. Im Jahr 2000 beschlossen die Vereinten Nationen die Millenniums-Strategie, welche Antworten auf die globalen Herausforderungen unserer Zeit geben sollte. Im Vordergrund stand dabei die Bevölkerungsentwicklung. Derzeit gibt es weltweit Bestrebungen, die hieraus entwickelten Ziele um weitere sogenannte Nachhaltige Entwicklungsziele zu ergänzen. Hier geht es um einen Paradigmenwechsel in der Internationalen Zusammenarbeit: Weg von der klassischen Entwicklungshilfe hin zu globaler Partnerschaft und nachhaltiger Entwicklung.

Außerdem führt mich mein Weg im kommenden Monat auch nach Chile. Die Bundeskanzlerin bat mich, sie bei der Amtseinführung der neuen chilenischen Staatspräsidentin zu vertreten. Dabei wird es auch zu einem Vier-Augen-Gespräch kommen, auf das ich schon sehr gespannt bin.

## GEMEINSAME VERANTWORTUNG – GEMEINSAMES HANDELN



© DBT / Melde

Mit einem gemeinsamen Antrag aller vier Fraktionen im Bundestag haben wir in dieser Woche die Empfehlungen des Untersuchungsausschusses zur „Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund“ aus der vergangenen Wahlperiode wieder aufgegriffen und bekräftigt. Der Bundestag hatte den Abschlussbericht am 2. September 2013 einstimmig angenommen und sich damit hinter die gemeinsam erarbeiteten Empfehlungen im Bewertungsteil gestellt. Ein solcher einvernehmlich erstellter Abschlussbericht ist einmalig in der Geschichte des Deutschen Bundestages.

Das unterstreicht die gemeinsame Verantwortung, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um jede Form von Extremismus und Ausländerfeindlichkeit in unserem Land konsequent zu bekämpfen. Mit dem Antrag setzen wir diese Aufgabe auf die Agenda der 18. Wahlperiode, so wie wir es im Koalitionsvertrag vereinbart haben.

Als Abgeordnete begrüßen wir die Absicht der Bundesregierung, im Dialog mit den Ländern Wege für die Umsetzung der Empfehlungen auch für den Zuständigkeitsbereich der Länder und ihrer Behörden zu erarbeiten. Die Ausschüsse des Deutschen Bundestages werden sich kontinuierlich und mit Nachdruck für die Umsetzung der Empfehlungen einsetzen. Die Fraktionen im Deutschen Bundestag werden dies im Rahmen der Gespräche unterstützen, die sie regelmäßig mit Fraktionen in den Landtagen führen.

Übrigens: Bleiben Sie auf dem Laufenden und besuchen Sie mich auch auf facebook: [facebook.com/dr.maria.boehmer](https://www.facebook.com/dr.maria.boehmer)

## DATEN UND FAKTEN

### Mehr Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 und mehr Beschäftigten hatten Ende 2013 insgesamt 5,3 Millionen Personen in Lohn und Brot. Das waren 0,7 % mehr als ein Jahr zuvor – oder um es greifbarer auszudrücken: 39.000 Menschen fanden hier eine neue Anstellung. Am stärksten stiegen die Beschäftigtenzahlen in der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+2,1 %) und in der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (+1,4 %). Die Zahl der Beschäftigten in der Metallherstellung und -bearbeitung hat sich hingegen verringert (-0,9 %), ebenso wie in der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (-0,7 %).

Quelle: Statistisches Bundesamt

### Deutschlandtourismus erreicht Rekordwert

Mit 410,8 Millionen Übernachtungen von in- und ausländischen Gästen in deutschen Beherbergungsbetrieben wurde 2013 ein neuer Rekordwert erreicht. Die Zahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1 %. Während die Zahl von Übernachtungen inländischer Gäste nahezu konstant bei 339,2 Millionen lag, stieg die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland um 4 % auf 71,6 Millionen.

Quelle: Statistisches Bundesamt

## WICHTIGE TERMINE

- ⇒ **Sonntag-Mittwoch, 2.-5. März 2014**  
Verhandlung bei den Vereinten Nationen,  
New York
- ⇒ **Donnerstag/Freitag, 6./7. März 2014**  
Sitzung des ZDF-Fernsehrats,  
Mainz
- ⇒ **Freitag/Samstag, 7./8. März 2014**  
Klausurtagung des Bundesvorstandes der  
Frauen Union,  
Dresden